„Keine Aufwertung ohne Umverteilung – Argumente gegen den Sparzwang“

Kassel, 18. April 2015

Prof. Dr. Michael Klundt
FB Angewandte Humanwissenschaften

www. hs-magdeburg.de

Prima Geschäftsklima

- Statistisches Bundesamt 2014: „20,3% der Bevölkerung Deutschlands von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen.“

Soziale Ungleichheit

- OECD, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), UNICEF, Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW), World Vision, Bundesregierung zeigen:
- "Neue Art von Klassengesellschaft" , aber Polarisierung von Armen und Reichen (Kindern/Familien) oft unbeachtet
- Reichtum gestiegen (10 Bio.) – Armutsgefährdungsquote auch: 2005: 14,7% -→ 2012: 15,2%
- Oberste 10% besitzen über 60% der Vermögen
- Oberste 30% besitzen über 90% der Vermögen
- "Untere" 70%: keine 10%; untere 20%: verschuldet

Kinder als Mittel zum Zweck

- „Angesichts der derzeitigen Wirtschaftskrise muss das junge Humankapital gehegt und gepflegt werden“
- Junge Menschen stellen eine „Ressource für die Gesellschaft (dar), die genutzt werden kann, um übergeordnete gesellschaftliche Ziele zu erreichen.“ (EU-Kommission 2009, EU-Strategie für die Jugend)
- “Diktat der leeren Kassen” als Strategie (Giersch; Klein)
- Kürzungspolitik und Privatisierungen im Namen der Jungen (Rente, Schuldenbremse)

„Schuldenbremse wirkt“

WOHIN MIT DER KOHLE ?!?
IMMOBILIEN
AUSLAND
LUXUS
MIETE
ESSEN
HEIZUNG
DEUTSCHE TEILUNG

VERMÖGENSVERTEILUNG IN DEUTSCHLAND

Die Daten kommen aus der „Forbes Rich List“
und dem „Credit Suisse Global Wealth Databook“.

Koalitionsvertrag und Kinder

- Flüchtlings- und Migrantenkinder sind Kinder
- Keine Kinderrechte ins Grundgesetz
- Kein/e Kinderrechtebeauftragte/r
- Bundeswehr in die Schulen
- Kinderarmut existiert nicht

Regierungsbilanz und Jugendrelevanz:

- Rüstungsexporte an Diktaturen und Terror-Förderer (->Flüchtlinge)
- Bürgerrechte missachtet (NSA-Affäre u.a.)
- EU-Jugendarbeitslosigkeit vernachlässigt
- Freihandel (TTIP usw.) statt gerechter Steuer-, Umwelt- und Sozialpolitik?
- Umweltpolitik zwischen „Fracking“ und Klimarettung?
- Krisen und Kriege in der Welt: Befriedet oder einseitig befördert?

Alltag(sbewusstsein) in Europa:

- Was gehen uns die 15.000 toten Flüchtlinge im Mittelmeer an? Was die Überlebenden?
- Wen interessieren die Opfer unserer Sportevents, T-Shirts und Panzer-Exporte?
- 10.000 Selbsttötungen zusätzlich durch Wirtschafts-Krise in Europa: Na und?
- Bombardierung der Ost-Ukraine? Bloß „Pro-Russen“?
- Um 40% gestiegene Kindersterblichkeit in Griechenland (30% ohne KV): Wen juckt‘s?
- Arbeitslose Jugendliche in Spanien, Portugal, Italien, Frankreich, Griechenland? Selbst schuld?

Hochschule
Magdeburg • Stendal

FR, 2/12/2000

(De-)Thematisierung von Armut

- Armut durch Scheidungen
- Alleinerziehende als „Hätschelkinder“
- Kinderarmut nur als fehlende Kinder
- Individualisierung: “Jeder ist seines Bildungs-Glückes Schmied”
- Armut nur moralisches Problem: Arme selbst schuld
- Kulturalisierung, Ethnisierung, Biologisierung

SEIT 2010 HAT BILD GEGEN DIE „PLEITE-GRIECHEN“ GEHETZT

Jede Lüge braucht einen Vollidioten, der sie druckt.

>1/4 der Hartz-Bezieher/innen = Kinder

1/3 der Hartz-Beziehenden= Arbeitende/Aufstocker

>90% der „Griechenland-Hilfe“ an Banken: --> Bankenrettung

Aber: „faule Hartzer“ und „gierige Griechen“

United we stand – divided we fall

- Autoritärer Kapitalismus bildet sich heraus
- Sieg der Marktorthodoxie = Tod der Demokratie (Heitmeyer)
- Absturz-Ängste bannen, indem man sich strikt von allen Menschen abgrenzt, die abgestürzt sind („Du Loser", „Du Opfer", „Du Hartzer")
- Vorwurf der geringen Leistungsbereitschaft und Wohlstandsgefährdung, Angst vor Überfremdung
- Bertelsmanns verbale Beteiligungs-Versprechen und realer Partizipationsabbau

Chronik der Armutsbekämpfung

- **Kinderzuschlag**sreform 2008/09: aus der Bedürftigkeit – z.T. unterhalb Existenzminimum
- (KFB und)**Kindergeld**erhöhungen seit 2009: nicht für arme Kinder
- **Elterngeld** seit 2011: für Arme gestrichen
- **Betreuungsgeld** (2008/2013): nicht für arme Familien
- **Bildungspaket**: Bevormundung statt Bedarf
- **Koalitionsvertrag** kennt keine „Kinderarmut"

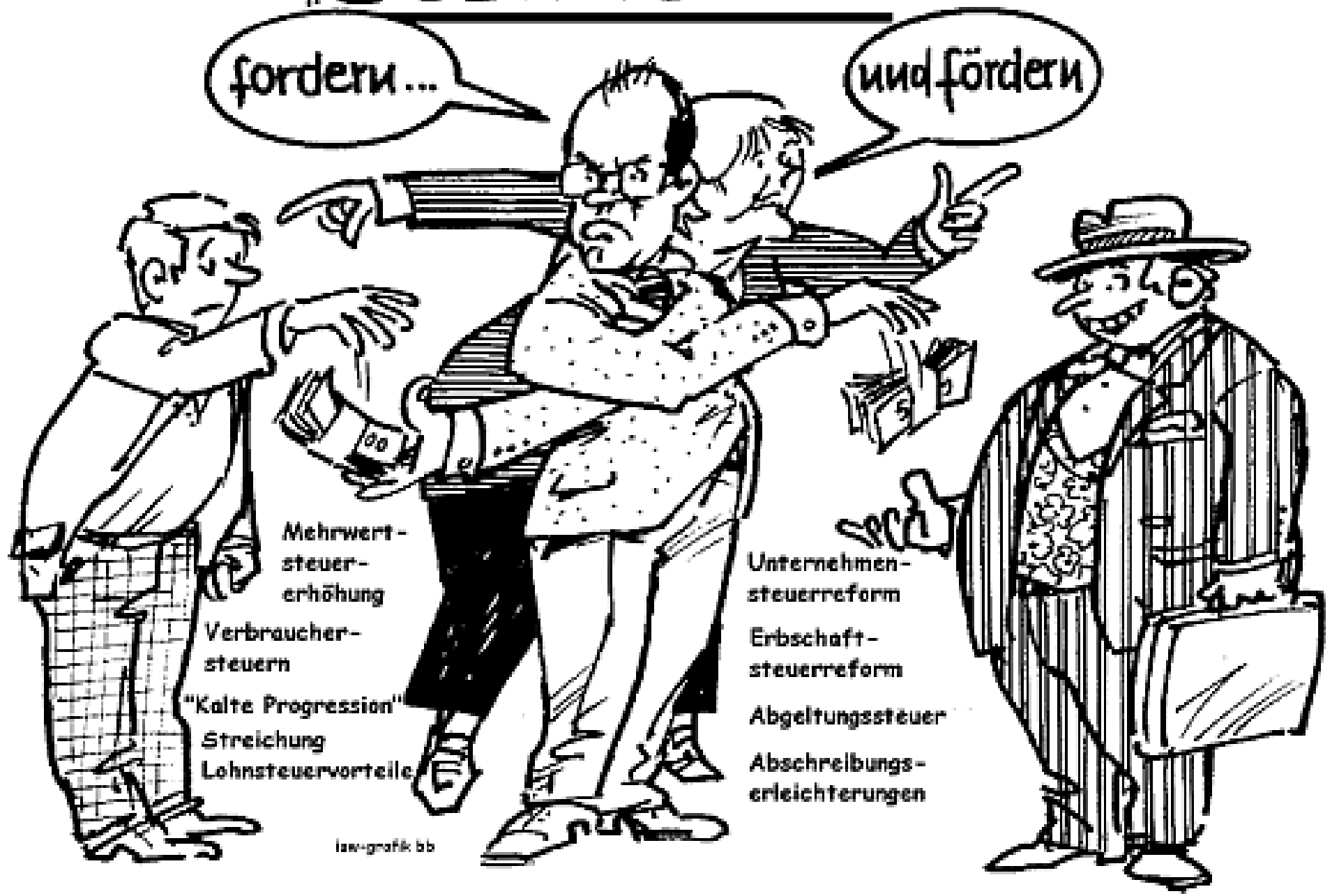
Vom Sozial- zum Suppenküchenstaat?

- Workfare und Charity Welfare
- Almosen statt sozialer Rechte
- Wohlfahrtsmarkt – Wohltätigkeitsstaat
- Flächendeckende „Vertafelung“ statt flächendeckendem Mindestlohn
- „Leistungsträger“-Familien fördern – „Leistungsverweigerer“ bestrafen

Ursachen von (Kinder-)Armut

- Arme Kinder sind Kinder armer Eltern
- Kinderarmut wird auch politisch verantwortet durch:
- eine Wirtschaftspolitik im Interesse der Finanzmärkte,
- **eine Arbeitsmarktpolitik für höhere Gewinne und niedrigere Löhne,**
- eine Steuerpolitik, die von unten nach oben umverteilt,
- eine Sozialpolitik, die eher kürzt, als zu helfen,
- eine Haushaltspolitik, die Krankenhäuser, Kindergärten und Schulen privatisiert.

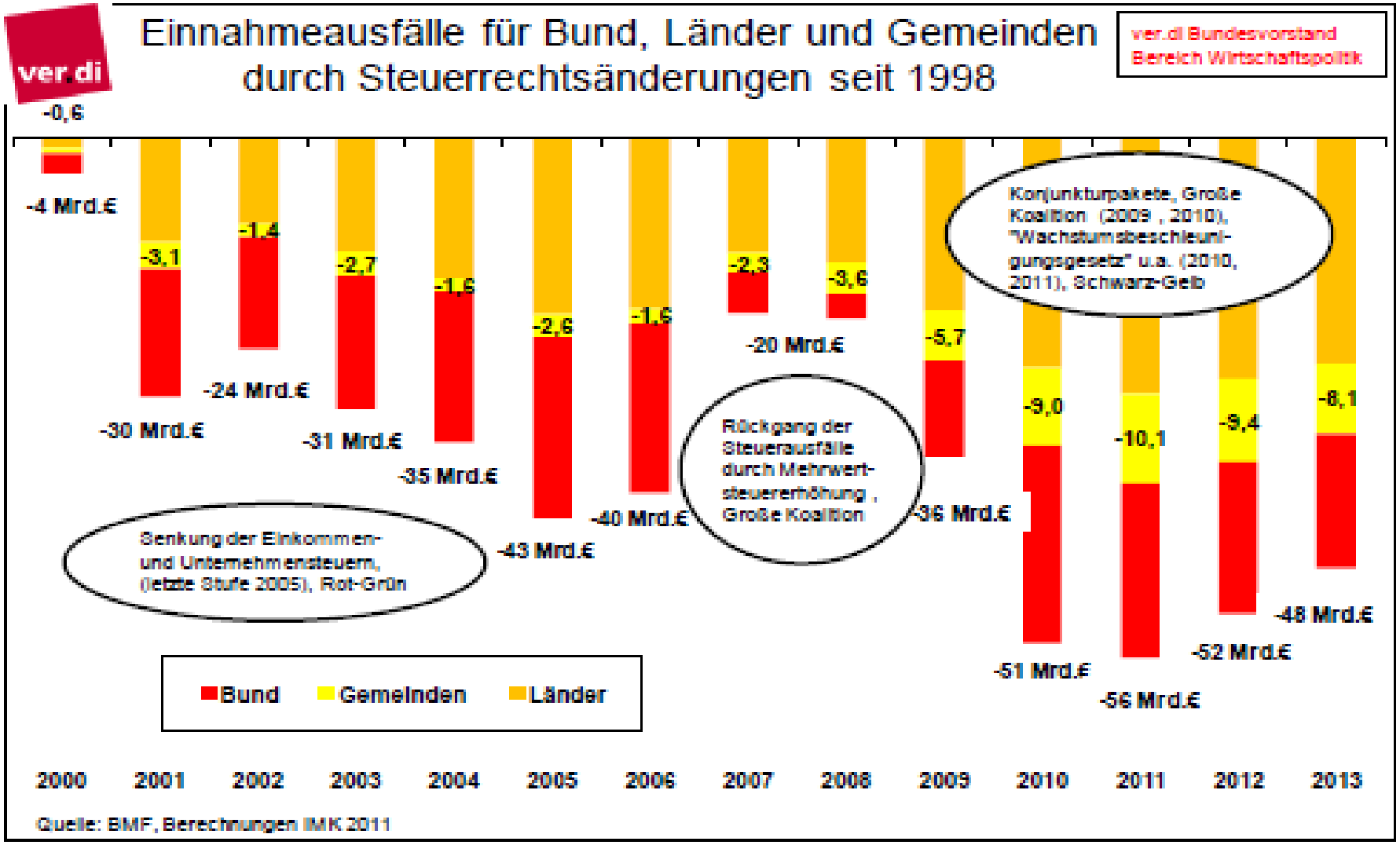
„Sozial"staat



Ziele des aktivierenden Sozialstaats

- „Kein Arbeitsloser kann künftig noch den Anspruch erheben, in seinem erlernten Beruf wieder Beschäftigung zu finden, er muss bewegt werden, den Job nach überschaubarer Frist zu wechseln – und weniger zu verdienen. Die Kürzung des Arbeitslosengeldes, die Absenkung der Arbeitslosenhilfe auf Sozialhilfeniveau verfolgen exakt diesen Zweck. Und: **Sozialhilfeempfänger müssen unter Androhung der Verelendung zu Arbeit gezwungen werden.**“ (Hans-Ulrich Jörges, in: Stern v. 11.9.2003)
- „Nur (sozialstaatliche) Leistung für die, die etwas leisten“ (Peer Steinbrück)

Ursachen öffentlicher Armut



„Alternativlos“/TINA: Unwort 2010

Wirksame Gegenmaßnahmen

- **1.** Gesetzlicher Mindestlohn erhöhter Kinderzuschlag, Wohngeld und Kindergeld, damit Erwerbstätige von Arbeit leben können;
- **2.** Gebührenfreie öffentliche Bildung von der Kita bis zur Uni;
- Verbesserung der Qualität bei Betreuung und Ausbildung sowie Bezahlung der Beschäftigten;
- Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit (Rechtsanspruch);
- **3.** Bedarfsgerechter Hartz-IV-Regelsatz für Kinder ->KiGruSi; Sozial gerechtes Elterngeld;
- **4.** Wirksame Finanzmarkt-, Vermögen-, Erbschaftsteuer und angehobener Spitzensteuersatz
- **5.** Wachstumsprogramm und Schuldenabbau

Hochschule Magdeburg • Stendal

Vielen Dank für Ihre/Eure Aufmerksamkeit